

100 Jahre - FC Phönix Bellheim e.V.

1977/78

Als Spielertrainer wurde der ehemalige Bundesligaprofi vom Karlsruher SC – Jürgen Radau verpflichtet. Trotz großer Erwartungen gelang es ihm nicht die Mannschaft auf Meisterkurs einzustellen. Der 6. Platz war doch für viele enttäuschend. Meister wurde unser Nachbarverein der SV Olympia Rheinzabern.

Die zweite Mannschaft wurde Meister in der Reserverunde der Bezirksliga Vorderpfalz. Auch die 1b. Mannschaft mit dem Spielertrainer Peter Kern in der B-Klasse Germersheim war sehr erfolgreich. Wurde sie doch in dieser Spielsaison 1977/78 – Kreispokalmeister!



Kreispokalmeister der B-Klasse – Germersheim, am Ostern 1978 in Rheinzabern. Endspiel gegen den FVP Maximiliansau, das unsere 1b. Mannschaft des FC Phönix Bellheim mit 4:2 gewonnen hat.

Stehend von links: Spielertrainer Peter Kern, Artur Schreiner, Hubert Mayer, Klaus Settelmeier, Klaus Zimpelmann, Manfred Eichenlaub, Wolfgang Klossek, Benno Höhl, Gerhard Schirmer.

Vorne von links: Roland Kern, Peter Höhl, Gerhard Schlindwein, Gerhard Gschwind, Rainer Schäfer.

1978/79

Erneut wurde ein Trainerwechsel vollzogen. Als Spielertrainer kam vom FV Speyer der ehemalige Regionalligaspieler Birkle. Nachdem schon zum Rückrundenbeginn der Meisterschaftszug abgefahren war, gab man sich mit dem 7. Platz zufrieden. Meister wurde der



100 Jahre - FC Phönix Bellheim e.V.

VfR Grünstadt. Aufgrund von Spielermangel wurde die 1b. Mannschaft vor Saisonbeginn abgemeldet. Die 2. Mannschaft belegte den 3. Platz in der Reserverunde der Bezirksliga Vorderpfalz.

1979/80

Diese Spielsaison in der Bezirksliga Vorderpfalz verlief überhaupt nicht zufriedenstellend. Als man in der Rückrunde sogar in den Abstiegsrudel geriet, trennte man sich von Spielertrainer Birkle, und wieder einmal sprang Walter Mees als Trainer ein. Gerade noch so konnte der Abstieg vermieden werden. Meister wurde der VfL Neustadt.

1980/81

Mit dem neuen Spielertrainer Fritz Plivelitsch ging es wieder aufwärts. Plivelitsch konnte die Mannschaft wieder in die Spitzengruppe führen. Am Saisonende wurde ein zufriedenstellender 4. Platz erreicht. Meister wurde der FSV Schifferstadt.

Anlässlich des 60 jährigen Vereinsjubiläum wurde gegen den Bundesligisten 1. FC Kaiserslautern gespielt. Gegen die Roten Teufel vom Betzenberg unter ihrem Trainer Kalli Feldkamp hielt man sich wacker und verlor achtbar mit 3:6.

1981/82

Unter dem Spielertrainer Fritz Plivelitsch reifte die Mannschaft. Doch mehr als der erneute 4. Platz wurde nicht erreicht. Meister wurde der ASV Landau.

1982/83

Mit Helmut Behr wurde von Hassia Bingen ein Bellheimer Eigengewächs als Spielertrainer heimgeholt. Schon in der Vorbereitungsphase wo man gegen den 2. Bundesligisten und ehemaligen Deutschen Meister von 1955 Rot Weiß Essen zwar mit 0:3 verlor, wurden große Erwartungen geweckt. Doch mußte man erkennen, daß die Mannschaft erst zusammenwachsen

100 Jahre - FC Phönix Bellheim e.V.

mußte. Wieder, nun schon zum dritten mal in Folge wurde der 4. Platz belegt. Meister wurde der SV Geinsheim.

1983/84

Nachdem der SV Edenkoben nach der Vorrunde schon deutlich weggezogen war, verlief die Rückrunde überaus spannend. Der Meisterfavorit wurde noch eingeholt. Damit entwickelte sich ein Zweikampf um die Meisterschaft. Ein überaus unglücklicher Punktverlust gegen den Nachbar TB Jahn Zeiskam brachte uns acht Spieltage vor Saisonende wieder mit einem Punkt Rückstand. Beide, der SV Edenkoben sowie unsere Mannschaft gaben keine Punkte mehr ab. Somit war am Ende die Vizemeisterschaft recht unglücklich für uns.

1984/85

Endlich nach elf Jahren in der BezirksligaVorderpfalz schaffte Spielertrainer Helmut Behr mit einer wirklich stark aufspielenden Mannschaft den lang ersehnten Aufstieg in die Verbandsliga Südwest. Außer der 1. Mannschaft errang auch die A Jugend die Meisterschaft.

Meister der Bezirksliga Vorderpfalz 1984/85. Aufstieg in die Verbandsliga Südwest.



Stehend von links: Betreuer Robert Kramer, 1. Vorsitzender Paul Bolz, Uwe Kopf, Harald Hundemer, Ralf Kaika, Peter Köhler, Bernd Hacker, Jochen Christ, Peter Kramer, Spielertrainer Helmut Behr, Spielleiter Peter Kern.



100 Jahre - FC Phönix Bellheim e.V.

Vorne von links: Betreuer Manfred Schmid, Rüdiger Kopf, Bernd Poser, Siegbert Stubenrauch, Adem Sari, Achim Kloos, Wolfgang Dollt, Peter Schehl, Kurt Weiß, Masseur Hans Esswein, Ralf Pilz, Jürgen Kopf.

1985/86

Als Neuling in der Verbandsliga Südwest hielt sich der FC Phönix Bellheim recht wacker, so daß am Ende der 5. Platz erreicht wurde. Die neugegründete 1b. Mannschaft unter der Leitung von Milan Hegler belegte einen Mittelfeldplatz in der B-Klasse Germersheim.

Bericht aus der RHEINPFALZ zum Freundschaftsspiel gegen den FC Homburg

Vor der "Neuaufgabe" des Gastspiels des frischgebackenen Fußball Bundesligisten FC Homburg in Bellheim gab es Blumen zuerst für den Zweitliga-Meister aus dem Saarland, dann für drei Phönix-Akteure, die dem Verein in der nächsten Saison nicht mehr zur Verfügung stehen. Bernd Hacker wird Spielertrainer seines Heimatclubs SV Weingarten, Hans-Peter Schehl geht vermutlich nach Zeiskam, und der fast 40 jährige Torhüter Milian Hegler hängt seine Fußballschuhe an den Nagel. Anschließend ging es los mit einem Paukenschlag. Nach dem ersten Angriff der Hausherrn reagierte wieder einmal Torjäger Ralf Kaika nach einer Rechtsflanke von Schehl am schnellsten und köpfte den Ball vor dem fangbereiten Homburger Keeper Klaus Scherer aus spitzem Winkel ins Netz. In der Folge sah man keinen Vier-Klassen Unterschied. Die Bellheimer mischten erstaunlich gut mit und hatten durch einen Freistoß von Helmut Behr (8. Minute) und Kaikas Kopfball nach präziser Kramer-Flanke (13.) weitere Einschußmöglichkeiten. Absprachegemäß wechselten die Gastgeber nach 15 Minuten aus (für Hacker kam Kurt Weiß, für Schehl Nachwuchsspieler Stefan Pfeifer), und allmählich machte sich dann doch die bessere Spielanlage und Technik des Neu-Bundesligisten bemerkbar. Im Vorteil waren die Gäste vor allem bei hohen Flanken dank ihrer "Riesen" Günter Tilk und Werner Mörsdorf. In der 21. Minute nutzte Kapitän Mörsdorf eine solche Chance per Kopfball zum 1:1, und kurz vor der Pause gingen die Homburger auch noch in Front: Eine Vorlage von Bernd Beck verwandelte Uwe Freiler mühelos. Nach Seitenwechsel erhöhte zunächst der beste FCH-Akteur Beck auf 1:3, ehe der eingewechselte Nachwuchsspieler Gerd Kaika nach einem Freistoß von Peter Kramer mit seinem ersten wichtigen Treffer in der Bellheimer "Ersten" auf 2:3 verkürzte. Nach weiteren Auswechslungen kamen die Platzherren dann zusehends aus dem Rhythmus, so daß Mörsdorf (65.), Beck (68.), Tilk (76.) und abermals Beck (78.) jetzt ein "standesgemäßes" Ergebnis Herausschossen. Dabei hinterließen die Phönix-Torhüter nicht immer den besten Eindruck. Drei Minuten vor dem Abpfiff zauberten die drei Bellheimer Youngster Hans-Jörg Hauk, Gerd Kaika sowie Stefan Pfeifer einen herrlichen Spielzug auf den Rasen, und Klaus Frey staubte letztlich zum 3:7 ab, als Homburgs ebenfalls eingewechselter Zweit Schlußmann Wolfgang Scherer den Eckball von Pfeifer nicht festhalten konnte. Kurz vor dem Ende der äußerst fairen Begegnung gelang Tilk aus dem Hinterhalt noch das 3:8. Phönix Bellheim: Kopf (Hegler), Kloos, Hacker (Weiß), S. Stubenrauch, Koehler (Hauk), Kramer (Wünschel), C. Stubenrauch, Frey, R. Kaika, Behr (G. Kaika), Schehl (Pfeifer). FC Homburg: K. Scherer (W. Scherer), Petersen (Niederländer), Ehrmantraut (Pfähler), Schwickert, Friedmann, Mörsdorf, Schanda, Knoll, Tilk, Beck, Freiler.



100 Jahre - FC Phönix Bellheim e.V.

1986/87

Bericht aus der RHEINPFALZ zum Spiel gegen Borussia Mönchengladbach

Phönix hält sich tapfer Borussia Mönchengladbach siegt mit 5:1 in Bellheim BELLHEIM (ha). Über 2000 Zuschauer waren beim Saisonöffnungsspiel des Phönix Bellheim gegen die beliebte Bundesligamannschaft von Borussia Mönchengladbach mit den Leistungen beider Mannschaften zufrieden. Erwartungsgemäß siegten die Profis mit 1:5, sie hatten aber lange Zeit große Mühe, die hervorragend eingestellten Südpfalzer auf die Verlierstufe zu bringen. Bis zur 55.(!) Minute führten die Bellheimer mit 1:0. Rechtzeitig vor Spielbeginn brachte die bekannte Fallschirmspringergruppe aus Schweighofen aus 3000 Meter Höhe den Spielball. Ohne große Mühe landeten alle fünf Springer fast in der Mitte des Spielfeldes. Die Platzherren begannen mit ihrer Stammformation des letzten Jahres im "Brasilien-Look" (gelbes Trikot, blaue Hosen, weiße Stutzen), die Gäste traditionell ganz in weiß und mit Ausnahme von UweRahn in stärkster Besetzung. Die Borussen wirkten selbstverständlich reifer, bei ihnen lief der Ball gekonnter. Aber die Hausherren legten eine erste Halbzeit hin, die sich sehen lassen konnte. Phasenweise waren die Bellheimer gar ebenbürtig. Nicht unverdient ging der FC Phönix dann sogar in der 16. Minute in Führung. Ralf Kaika wurde auf der rechten Seite freigespielt, flankte über 30 Meter auf die andere Seite zu Helmut Behr, der in bekannter Manier dem Borussen-Keeper Uwe Kamps keine Chance ließ. Die Gladbacher machten zwar Druck, hatten eine Reihe guter Chancen, doch der Bellheimer Abwehrblock mit den herausragenden Klaus Frey und Sigbert Stubenrauch, sowie Torhüter Jürgen Kopf war meist Herr der Lage. Immer wieder versuchte es Hans-Günter Bruns aus der zweiten Reihe, traf aber nur selten das Tor. Die Bellheimer hätten sogar ihre Führung ausbauen können. Ralf Kaika scheiterte nach einer Kramer-Flanke per Kopfball an Torhüter Uwe Kamps. Nach der Halbzeitpause kam Bellheim mit vier, die Gäste mit drei neuen Spielern aus der Kabine. Mönchengladbach erhöhte gezwungenermaßen den Druck, kämpfte nun verbissener als zuvor. Nach einem herrlichen Spielzug erzielte der eingewechselte Christian Hochstätter den Ausgleichstreffer. Eine erneute Bellheimer Führung war möglich, als fünf Minuten später ein gut angelegter Konter von Helmut Behr und Ralf Kaika gerade noch zum Eckball abgeblockt werden konnte. Die Platzherren brachten nach und nach ihre gesamten Auswechselspieler

zum Einsatz. Natürlich war die Geschlossenheit der ersten Spielhälfte nicht mehr aufrechtzuerhalten. Hans-Jörg Chriens (58.), Christoph Budde (70. und 72.) und Bernd Krauss (83.) gelang schließlich noch ein standesgemäßes Ergebnis. In der 74. Minute hätte der sonst ausgezeichnete Schiedrichter Dinies aus Kandel bei einem Foul an Peter Kunz Strafstoß für Bellheim pfeifen müssen. Auch in der zweiten Halbzeit hatten die Platzherren durch Konterchancen weitere Möglichkeiten, doch Lutz Hünerfauth, Bernd Poser und zweimal Stefan Pfeifer waren zu unentschlossen.

Bellheim: Kopf (46. Werber), Kloos (46. Helbing), C. Stubenrauch (46. Kunz), Kaika (68. Pfeifer), S Stubenrauch, Koehler (80. Gehrlein), Poser (60. Kupper), Kramer (46. Hünerfauth) WeißBehr (75. Graf), Frey (68. Hauk).

100 Jahre - FC Phönix Bellheim e.V.

Mönchengladbach: Kamps, Krauss, Frontzek, Lienen (46. Hochstätter), Winkhold (46. Dreßen), Borowka (83. Sieburg), Bruns, Brands, Thiele (46. Budde), Bakalorz, Criens.



Die Mannschaften FC Phönix Bellheim und Bundesligist VfL Borussia Mönchengladbach im Saison – Vorbereitung – Freundschaftsspiel – Juli 1986.

Für das zweite Jahr in der Verbandsliga – Südwest wurde sich enorm verstärkt. So kamen vom VfL Neustadt Lutz Hünerfauth als Torjäger und Werner Helbing. Vom SV Südwest Ludwigshafen wurde der ehemalige Jugendnationalspieler Peter Kunz geholt. Dies wirkte sich aus. Fast den ganzen Saisonverlauf führte man die Tabelle an. Am zweitletzten Spieltag wurde man doch noch vom Lokalrivalen dem SV Viktoria Herxheim eingeholt.

In einem denkwürdigen Entscheidungsspiel in Landau vor 6000 Zuschauern war am Ende der SV Viktoria Herxheim die glücklichere Mannschaft, indem sie nach Elfmeterschießen den Meistertitel und den Aufstieg in die Oberliga – Südwest schaffte. Die Vizemeisterschaft war nur ein schwacher Trost.

Die 1b. Mannschaft unter dem Trainer Roland Meyer belegte einen Mittelfeldplatz in der B-Klasse Germersheim.

DIE RHEINPFALZ Stimmen zum "Endspiel"

100 Jahre - FC Phönix Bellheim e.V.

Walter Grünig, SWFV-Spielausschußvorsitzender: Herzlichen Glückwunsch, Viktoria Herxheim! Kompliment aber auch an Phönix Bellheim, das einen tollen Kampf geliefert hat. Das glücklichere Team hat heute den Titel erobert. Mit diesem Entscheidungsspiel hat die Saison ein gutes Ende genommen.

Julius Linzmaier, Vorsitzender des SV Viktoria Herxheim: Heute abend habe ich zum ersten Male auf einem Fußballplatz Nerven gezeigt. So ein Spiel kann man nicht alle Tage miterleben. Ich zolle meiner Mannschaft großen Respekt. Was sie in den letzten Wochen geleistet hat, ist in der Tat eine Meisterleistung. Aus einer mitreißenden Partie sind wir als glücklicher Sieger hervorgegangen.

Heinz Korb, Vorsitzender des FC Phönix Bellheim: Wir haben in der ersten Hälfte eine ausgeglichene Partie erlebt. Nach dem Wechsel hatten wir es in der Hand, das Spiel zu unseren Gunsten zu entscheiden. Überraschend die Leistungen der beiden Torhüter. Meine Gedanken sind bei Sigbert Stubenrauch, dem Pechvogel des heutigen Abends. Er war unser bester Mann. Schade, daß ausgerechnet er einen Elfmeter vergeben hat. Meine Gratulation gilt Viktoria Herxheim, das sich als würdiger Meister erwiesen hat. Erfreulich die faire Partie.

Bernhard Biegard, Kapitän des neuen Meisters: Diese tolle Begegnung hätte zwei Sieger verdient gehabt. Die glücklichere Mannschaft hat gewonnen. Kompliment für die Bellheimer, die die Verlängerung mit nur zehn Spielern überstehen mußten. Wir hatten es in der ersten Halbzeit in der Hand, alles klarzumachen. Sicherlich haben die Nerven eine gewichtige Rolle gespielt.

Bernhard Schrieck, Herxheims verletzter Torjäger: Ich bin von der kämpferischen Leistung meiner Mannschaftskameraden begeistert. Ich glaube, daß unser Erfolg dem Spielverlauf nach verdient war. Nun wollen wir auch noch im Pokalwettbewerb für die eine oder andere Überraschung sorgen.



Bild links: Bellernspitze "propagierten Spruchbänder der Phönix-Fans vor dem Entscheidungsspiel gegen die Viktoria. **Bild rechts:** Am Ende jubelten die Herxheimer Spieler – Stiegler und Eck im Hintergrund Eichenlaub und der zahlreiche Viktoria Anhang.



100 Jahre - FC Phönix Bellheim e.V.

DIE RHEINPFALZ

Herxheims Meisterstück Verbandsliga-Titel nach 5:3 Sieg im Elfmeterschießen (Ld. Str.)

Der Meister der Fußball-Verbandsliga Südwest heißt Viktoria Herxheim. Das Team von Spielertrainer Dieter Linzmaier entschied gestern abend vor ca. 6000 Zuschauern im Landauer Stadion das Entscheidungsmatch um den Titel - beide Mannschaften waren nach 34 Saison-Spieltagen punktgleich (50:18) durchs Ziel gegangen - gegen Phönix Bellheim mit 5:3 nach Elfmeterschießen für sich und hält damit zum zweiten Male nach 1980 Einzug ins Amateur-Oberhaus. Nach 120 Minuten hieß es immer noch 0:0, so daß bei einbrechender Dunkelheit die "Strafstöße" entscheiden mußten. Sie und die besseren Nerven entschieden für die Viktoria. Die Herxheimer begannen auf regenglattem Rasen mit viel Druck, hatten durch Humbert schon in der 1. und dann noch in der 8. Minute zwei dicke Chancen, ehe sich die Bellheimer, die zunächst ohne Spielertrainer Helmut Behr aufgelaufen waren (auf der Gegenseite fehlte auch Kollege Dieter Linzmaier), besser zurechtfinden. Den ersten Warnschuß für die Viktoria setzte allerdings Stefan Pfeifer aus kürzester Distanz über den Kasten, nachdem Eric Böspflug einen Freistoß hatte abprallen lassen. In der 41. Minute aber Riesenglück für den FC Phönix, als Bentz nur die Latte traf. Es blieb beim 0:0 bis zum Seitenwechsel, und auch im zweiten Abschnitt verbissen sich beide Mannschaften regelrecht ineinander, brachten gemeinsam das torlose Remis auch über 90 Minuten. Es ging in die Verlängerung:

Schiedsrichter: Matheis (Rodalben) Zuschauer: 6000

Beste Spieler: Kar, Mittenbühler, Wittmer (Herxheim), Kramer, S. Stubenrauch, Poser (Bellheim)

Gelbe Karte: Bentz (Hexheim), Kramer (Bellheim)

Viktoria Herxheim: Böspflug, Ehmer, Wittmer, Kar (Scharfen), Eichenlaub, Mittenbühler, Stiegler, Bentz, Humbert (Eck), Biegard, Boudgoust.

Phönix Bellheim: Kopf, Kramer, Kloos, Helbing, S. Stubenrauch, Koehler, Poser, Pfeifer (Weiß), Hünnerfauth, Kunz (Behr), Frey

Juni 1987

Besuch und Training der FC Phönix Jugend von Weltklasse-Fußballer - Kevin Keagan

100 Jahre - FC Phönix Bellheim e.V.



Von links: 1. Vorsitzender Heinz Korb, Bürgermeister Kurt Adam, Spielausschußvorsitzender Peter Kern, Superstar Keven Keagan. Jugendspieler: Jürgen Lotter und Marco Schreiner.

DIE RHEINPFALZ

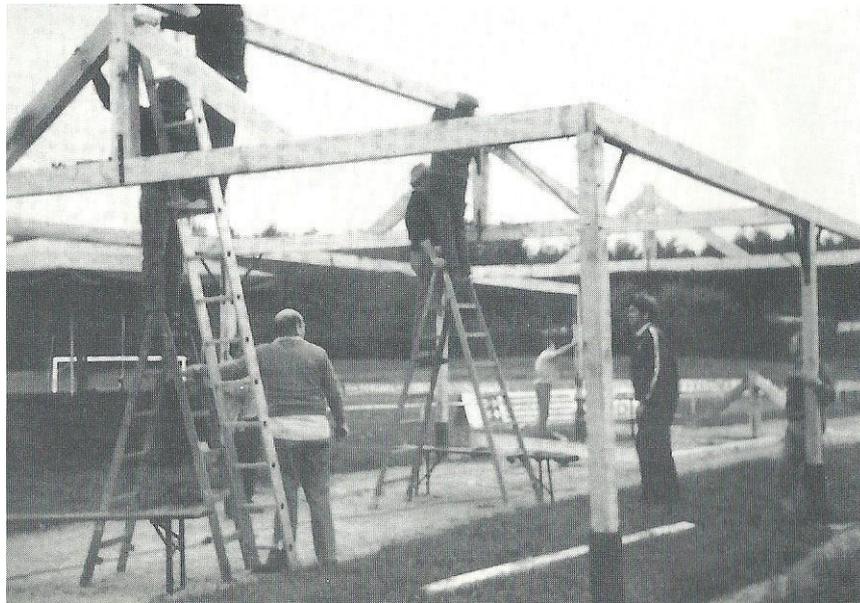
Weltklasse-Fußballer packt Trickkiste aus

Kevin Keagan zeigt Nachwuchsspielern des FC Phönix Bellheim Kabinettstückchen seiner Kunst . BELLHEIM (ha).

Der FC Phönix Bellheim hatte am Mittwochabend hohen Besuch. Der Weltklassefußballer vergangener Jahre Kevin Keagan kam zwar etwas später, aber er kam. Dann begeisterte er die Zuschauer mit Kabinettstückchen aus seinem reichhaltigen Repertoire, Fast 90 Minuten gab er dem hoffnungsvollen Phönixnachwuchs zu erkennen, welcher ein Unterschied zwischen einem biederem Handwerker und einem "Rastelli" besteht. Auch Bürgermeister Kurt Adam war voll des Lobes über den sympathischen Engländer, der sich mit der deutschen Sprache genau so wohlfühlt wie auf dem grünen Rasen. Da solch eine Fußballkapazität bisher noch nicht im Bellheimer Stadion zu sehen war, ließ der Bürgermeister den Star im Goldenen Buch der Gemeinde verewigen. Auch nach dem Training bei einem gemeinsamen Essen stand Kevin Keagan mit seiner sympathischen Art Rede und Antwort. In Anwesenheit von Bürgermeister Kurt Adam, erster Vorsitzender Heinz Korb mit seinen Vorstandskollegen, Trainer Helmut Behr, Spielleiter Peter Kern, sowie einer Abordnung des neuen Phönix-Sportartikelausstatters lobte er vor allem die Bellheimer Gastfreundschaft und das hervorragende Bier. Dieser außergewöhnliche Besuch wird dem FC Phönix noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Juni 1987 – Festzeltbau im Stadion

100 Jahre - FC Phönix Bellheim e.V.



Das Zimmermannsteam des FC Phönix Bellheim unter der Leitung von Hugo Hertel. Vereinsmitglieder des FC Phönix Bellheim beim Bau des Festzeltes im Stadion.